immer höher, immer gewaltiger, und doch schien immer noch nicht genug Stoff da zu sein, denn nun erst kroch Lex noch voller Geschäftigkeit in allen Winkeln des umfangreichen Holzschopfs herum und suchte sichtlich nach einem Hauptgegenstand. Endlich rollte er ein altes, zerbrochenes Faß heraus, das dann von allen dreien mit ungeheuerer Anstrengung auf den errichteten Hügel hinaufgerollt wurde. Jetzt mußten noch mehrere Holzwellen herbeigeschleppt und daraufgeschichtet werden, und endlich zuoberst kamen einige flache Bretter hin, so daß man auf dem Gipfel einen festen und sicher zu betretenden Standpunkt hatte. Nun war's genug. Eben wurde auch zum Nachtessen gerufen. Die drei Bundesgenossen steckten noch einmal die Köpfe zusammen und verabredeten sich fest und bestimmt auf den folgenden Tag.

„Um punkt vier Uhr!" schloß Lex die Beratung, dann schoß das Gatti davon, und die beiden anderen traten ins Haus ein, beide dunkelrot von der ungeheuren Anstrengung, welche der Riesenbau erfordert hatte.

Kapitel IV.

Auszug auf den heiligen Berg mit unerwarteten Folgen.

Der Sonnabend, der auf diesen etwas stürmischen Freitag folgte, schien in großer Stille verfließen zu wollen. Früh schon bat Elsa, ob sie nach dem Krankenhaus gehen dürfe, um nach dem kranken Kinde zu sehen, was ihr auch erlaubt